

7. Literatur zu "1. Einleitung" und "6. Verbindendes Kapitel"

- Banner G (2008) Logik des Scheiterns oder Scheitern an der Logik – Kommentar zu Lars Holtkamp „Das Scheitern des Neuen Steuerungsmodells“. DMS – Der Moderne Staat 1(2): 447-455
- Berens W, Budäus D, Buschor E, Fischer E, Lüder K, Mundhenke E, Streim H (2007) Hamburger Thesen – Kamerales Haushalts- und Rechnungswesen in einem demokratischen Gemeinwesen nicht mehr vertretbar – 20 Thesen zum notwendigen Wechsel von der Kameralistik zu einer integrierten Verbundrechnung mit outputorientierter Budgetierung. Hamburg
- Bogumil J, Ebinger F, Holtkamp L (2011) Vom Versuch, das Neue Steuerungsmodell verpflichtend einzuführen – Wirkungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements in NRW. Verwaltung & Management 17(4): 171-180
- Bogumil J, Ebinger F, Holtkamp L (2012) Vom Versuch, unerfreuliche Ergebnisse als normative Wissenschaft abzutun – Eine Replik auf die Replik von Christoph Reichard. Verwaltung & Management 18(1): 3-6
- Budäus D (2007) Sarrazins Rechnung geht nicht auf – Zur Notwendigkeit der Kosten-Leistungs-Rechnung (KLR) und der Doppik in öffentlichen Verwaltungen. Der Neue Kämmerer 3/2008: 3
- Budäus D, Burth A, Hilgers D (2013) Ist eine Harmonisierung des europäischen Haushaltsrechts sinnvoll? HaushaltsZeitung - Zeitschrift für Finanzmanagement in Kommunen, Ländern und öffentlichen Unternehmen 2/2013: 11-14.
- Budäus D, Hilgers D (2010a) Gesamtabschluss von Gebietskörperschaften: Aktuelle Situation und ausgewählte Problemfelder unter besonderer Berücksichtigung der kommunalen Ebene. ZögU - Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen, Beiheft 40/2010: 73-94
- Budäus D, Hilgers D (2010b) Eigenkapital/Eigenkapitalquote – ein vernachlässigbarer Faktor? Der Städtetag 63(4): 22-26
- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2012) Kommunale Kasenkredite - zuviel ist zuviel. Bonn
- Bundesministerium der Finanzen (2012) Kompendium zur Verschuldungsregel des Bundes gemäß Artikel 115 Grundgesetz. Berlin

- Bundesrat (2012) Gesetz zu dem Vertrag vom 2. März 2012 über Stabilität, Koordinierung und Steuerung in der Wirtschafts- und Währungsunion - Drucksache 400/12 (29.6.2012). Berlin
- Burth A, Geißler R, Gnädinger M, Hilgers D (2013) Kommunaler Finanzreport 2013 - Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung im Ländervergleich. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
- Burth A, Gnädinger M (2011) Methodische Hinweise zur Themen-Rubrik „Staatsverschuldung in Deutschland“ von Haushaltssteuerung.de. <http://www.haushaltssteuerung.de/dokumente/methodische-hinweise-staatsverschuldung.pdf>, 2014-01-10
- Burth A, Gnädinger M (2014a) Lexikon zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft - Kameralistik, einfache. <http://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-kameralistik-einfache.html>, 2014-05-11
- Burth A, Gnädinger M (2014b) Lexikon zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft - Integrierte Verbundrechnung (IVR). <http://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-integrierte-verbundrechnung.html>, 2014-05-11
- Burth A, Gnädinger M (2014c) Lexikon zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft - Doppik. <http://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-doppik.html>, 2014-05-12
- Burth A, Gnädinger M (2014d) Lexikon zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft - Haushaltskonsolidierung. <http://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-haushaltskonsolidierung.html>, 2014-05-14
- Burth A, Gnädinger M (2014e) Lexikon zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft - Intergenerative Gerechtigkeit. <http://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-intergenerative-gerechtigkeit.html>, 2014-05-14
- Burth A, Gnädinger M (2014f) Lexikon zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft - Öffentliche Fonds, Einrichtungen und (wirtschaftliche) Unternehmen (FEU). <http://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-oeffentliche-fonds-einrichtungen-und-wirtschaftliche-unternehmen-feu.html>, 2014-05-14
- Burth A, Gnädinger M (2014g) Lexikon zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft - Kernhaushalt. <http://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-kernhaushalt.html>, 2014-05-14
- Burth A, Hilgers D (2012) Welchen Mehrwert bringt die kommunale Doppik? - Ergebnisse einer bundesweiten Kämmerer-Befragung. Verwaltung & Management 18(3): 141-146

- Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs (2010) Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften - Zwanzigster Zusammenfassender Bericht „Haushaltsstrukturprüfung 2009: Großstädte“. Darmstadt
- Deutscher Bundestag (2009) Entwurf eines ... Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes (Artikel 91c, 91d, 104b, 109, 109a, 115, 143d) - Drucksache 16/12410 (24.3.2009). Berlin
- Deutscher Bundestag (2012) Auswirkung des Fiskalvertrages auf die Kommunalfinanzen - Drucksache 17/10074 (21.6.2012). Berlin
- Deutscher Städtetag (2011) Schuldenbremse nicht auf Kosten der Kommunen - Mittel für energetische Gebäudesanierung aufstocken (Pressemitteilung vom 25.11.2011).
<http://www.staedtetag.de/presse/mitteilungen/057632/index.html>, 2014-06-19
- Deutscher Städtetag (2013) Erwartungen und Forderungen des Deutschen Städtetages an den neuen Bundestag und die neue Bundesregierung. Berlin/Köln
- EU (2011) Vertrag über Stabilität, Koordinierung und Steuerung in der Wirtschafts- und Währungsunion zwischen dem Königreich Belgien, der Republik Bulgarien, dem Königreich Dänemark, der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Estland, Irland, der Hellenischen Republik, dem Königreich Spanien, der Französischen Republik, der Italienischen Republik, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, dem Großherzogtum Luxemburg, Ungarn, Malta, dem Königreich der Niederlande, der Republik Österreich, der Republik Polen, der Portugiesischen Republik, Rumänien, der Republik Slowenien, der Slowakischen Republik, der Republik Finnland und dem Königreich Schweden. o.O.
- Eurostat (2014a) Defizit/Überschuss, Schuldenstand des Staates (Code: tec00127) - 23.4.2014. Luxemburg
- Eurostat (2014b) Öffentlicher Bruttoschuldenstand (Code: tsdde410) - 23.4.2014. Luxemburg
- Eurostat (2014c) Bevölkerung am 1. Januar (Code: tps00001) - 23.4.2014. Luxemburg
- Eurostat (2014d) Reporting of Government Deficits and Debt Levels in accordance with Council Regulation (EC) N° 479/2009, as amended and the Statements contained in the Council minutes of 22/11/1993 - Member state: Germany, Date: 31/03/2014. Luxemburg

- Glöckner A (2007) Die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (IPSAS/IFRS) auf ausgewählte Bilanzierungsprobleme der doppischen kommunalen Rechnungslegung. Universität Mannheim, Mannheim
- Gnädinger M (2010) Schuldenfreie Kommunen 2010 - Ein Überblick über die schuldenfreien Gemeinden und Gemeindeverbände der dreizehn deutschen Flächenländer. Driesen, Taunusstein
- Gnädinger M (2012) Generationengerechte Haushalts- und Finanzpolitik in Kommunen - Haushaltsausgleich, -konsolidierung und Schuldenabbau bis zur Schuldenfreiheit in Städten und Gemeinden. Driesen, Taunusstein
- Gnädinger M, Hilgers D (2010) Deutsche Schuldenbremse(n) - Etablierte Modelle und ökonomisch begründeter Fortentwicklungsbedarf. ZögU - Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen 33(3): 181-200
- Hilgers D (2010) Die Reform des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens. WISU – Das Wirtschaftsstudium 39(8-9): 1101-1107.
- Hilgers D, Burth A (2011) Konzept einer doppischen Kommunalschuldenbremse für das Land Hessen. Verwaltung & Management 17(5): 242-251
- Hilgers D, Burth A (2012) Typologien öffentlicher Verschuldung in Deutschland. WISU - Das Wirtschaftsstudium 41(5): 694-700
- Holtkamp L (2008) Das Scheitern des Neuen Steuerungsmodells. DMS – Der Moderne Staat 1(2): 423-446
- IMK (2003a) Beschlussniederschrift über die 173. Sitzung der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder am 21. November 2003 in Jena. Jena
- IMK (2003b) Reform des Gemeindehaushaltsrechts: Von einem zahlungsorientierten zu einem ressourcenorientierten Haushalts- und Rechnungswesen. Jena
- IMK (2003c) Gemeindehaushaltsverordnung für ein doppisches Haushalts- und Rechnungswesen. Jena
- Junkernheinrich M, Micosatt G (2008) Kommunaler Finanz- und Schuldenreport Deutschland 2008 - Ein Ländervergleich. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
- Karl-Bräuer-Institut des Bundes der Steuerzahler (2011) Kommunale Kassenkredite - Missbrauchsgefahr und Reformvorschläge. Berlin

- KGSt (1993) Das Neue Steuerungsmodell: Begründung, Konturen, Umsetzung (Bericht 5/1993). KGSt, Köln
- KGSt, Bertelsmann Stiftung (2009) Manifest zum öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesen in Deutschland – Mehr Transparenz, Effektivität und Effizienz in Politik und Verwaltungen durch ein einheitliches doppisches Haushalts- und Rechnungswesen. Bertelsmann Stiftung, Berlin
- Kiamann O (2010) Der kommunale Gesamtabschluss: Ist die Konzernrechnungslegung nach HGB eine sinnvolle Referenz? DMS - Der Moderne Staat 3(1): 187-207
- Lasar A (2010) Keine Harmonisierung im öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesen. Verwaltung & Management 16(1): 3-16
- Lüder K (1999) Konzeptionelle Grundlagen des neuen kommunalen Rechnungswesens (Speyerer Verfahren). 2. Auflage, Staatsanzeiger für Baden-Württemberg, Stuttgart
- Lüder K (2001) Neues öffentliches Haushalts- und Rechnungswesen – Anforderungen, Konzept, Perspektiven. Edition Sigma, Berlin
- Mühlenkamp H, Glöckner A (2009) Rechtsvergleich kommunale Doppik – Eine Synopse und Analyse ausgewählter Themenfelder des neuen, doppischen kommunalen Haushaltsrechts der Bundesländer (Speyerer Forschungsberichte 260). DHV Speyer, Speyer
- Mühlenkamp H, Magin C (2010a) Zum Eigenkapital von Gebietskörperschaften – populäre Irrtümer und Missverständnisse. Der Gemeindehaushalt 111(1): 8-11
- Mühlenkamp H, Magin C (2010b) Replik zu "Eigenkapital und EK-Quote". Der Städtetag 63(6): 24-25
- Müller-Marqués Berger T (2008) Internationale Rechnungslegung für den öffentlichen Sektor (IPSAS): Grundlagen und Einzeldarstellungen. Schäffer-Poeschel, Stuttgart
- Müller-Marqués Berger T, Krebs U (2010) Der kommunale Gesamtabschluss. Schäffer-Poeschel, Stuttgart
- Raupach B, Stangenberg K (2009) Doppik in der öffentlichen Verwaltung : Grundlagen, Verfahrensweisen, Einsatzgebiete. 2. Auflage, Gabler, Wiesbaden

- Reichard C (2011) Vom Versuch, NSM und NKF in einen Topf zu werden – Eine Replik. *Verwaltung & Management* 17(6): 283-287
- Sarrazin T (2007) Die Rechnung geht nicht auf – Neues öffentliches Rechnungswesen hält nicht, was es verspricht. *Der Neue Kämmerer* 1/2008: 3
- Stadt Freudenberg (2014) Nachhaltigkeitssatzung der Stadt Freudenberg vom 06.03.2014. Freudenberg
- Stadt Taunusstein (2014) Vorlage RS. 14/011-02 - Überarbeitetes Haushaltssicherungskonzept 2014 und mittelfristige Ergebnisplanung; Auflage der Kommunalaufsicht. <http://www.sitzungsdienst-taunusstein.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=8286,2014-06-19>
- Statistisches Bundesamt (2012) Schulden der öffentlichen Haushalte 2011 - Fachserie 14 Reihe 5. Wiesbaden
- Statistisches Bundesamt (2013) Schulden der öffentlichen Haushalte 2012 - Fachserie 14 Reihe 5. Wiesbaden
- van Suntum U (2012) Zur Kritik des BIP als Indikator für Wohlstand und Wachstum. RatSWD Working Paper 208, Berlin

8. Anhang

8.1 Liste der Einzelarbeiten und der hervorgegangenen Publikationen

Nr.	Autor(en)	Jahr der Veröffentlichung	Titel	veröffentlicht/eingereicht in
1	Andreas Burth	2012 <i>Frühere Version: 2012</i>	Modell einer ressourcenverbrauchsorientierten Kommunalschuldenbremse <i>Frühere Version: Entwicklung des Modells einer doppel-schuldenbremse</i>	Schauer R (Ed) Aktuelle Herausforderungen an das Management in öffentlichen Verwaltungen - Verwaltungsmanagement-Tag 2012 an der Johannes Kepler Universität Linz. Trauner, Wien: 19-36 <i>Frühere Version: Hilgers D, Schauer R, Thom N (Eds) Public Management im Paradigmenwechsel - Staat und Verwaltung im Spannungsfeld von New Public Management, Open Government und bürokratischer Restauration. Trauner, Wien: 209-224</i>
2	Andreas Burth	2012	Der Effekt der Größe kommunaler Volksvertretungen auf die Kommunalfinanzsituation	ZögU - Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen 25(3): 293-315
3	Andreas Burth, Dennis Hilgers	2014	Cui bono? Depicting the benefits of the new municipal budgeting and accounting regime in Germany	JBE - Journal of Business Economics 84(4): 531-570
4	Andreas Burth, Dennis Hilgers	2015 <i>(im Erscheinen)</i>	Nutzen-Determinanten der kommunalen Doppik aus Sicht der Haushaltspolitiker	DMS - Der Moderne Staat 8(1): 173-200 <i>(im Erscheinen)</i>

8.2 Anteil bei Konzeption, Durchführung und Berichtsabfassung bei Ko-Autorenschaft (§ 6 Abs. 3 PromO WiSo v. 24.8.2010)

Der überwiegende Teil der Arbeit an der Konzeption, Durchführung und Abfassung Einzelbeitrags 3 ("Cui bono? Depicting the benefits of the new municipal budgeting and accounting regime in Germany") sowie des Einzelbeitrags 4 ("Nutzen-Determinanten der kommunalen Doppik aus Sicht der Haushaltspolitiker") ist vom Autor der vorliegenden Dissertation erbracht worden. Dies beinhaltet die Gestaltung, Versendung und Auswertung der Fragebögen, die konzeptionelle Arbeit, das Design der Analyse, die Durchführung der Analyse, die Interpretation der Ergebnisse sowie die Strukturierung und Ausformulierung der Beiträge.

Der Einzelbeitrag 1 ("Modell einer ressourcenverbrauchsorientierten Kommunalschuldenbremse") und der Einzelbeitrag 2 ("Der Effekt der Größe kommunaler Volksvertretungen auf die Kommunalfinanzsituation") sind in Alleinautorenschaft verfasst worden.

8.3 Kurzfassungen/Abstracts der Einzelarbeiten in deutscher und englischer Sprache

8.3.1 Einzelbeitrag Nr. 1: Modell einer ressourcenverbrauchsorientierten Kommunalschuldenbremse

<p>Deutsch/ German</p>	<p>Die Kommunalverschuldung hat - v.a. im Bereich der Kassenkredite - in den vergangenen Jahren tendenziell zugenommen. Die bestehenden Regelungen des Haushaltsrechts der 13 Flächenländer haben diese Entwicklung nicht verhindern können. Ein Modell, das die Probleme bestehender haushaltsrechtlicher Regelungen lösen könnte, ist die sog. "(ressourcenverbrauchsorientierte) doppische Kommunalschuldenbremse". Die doppischen Kommunalschuldenbremse koppelt die Erhebung eines sog. "Generationenbeitrags" an den Ergebnisausgleich (in Haushaltsplanung und Rechnungslegung). Beim Generationenbeitrag handelt es sich im Falle der Gemeinden um einen Aufschlag auf die Grundsteuer und im Falle der Gemeindeverbände einen Aufschlag die Gemeindeverbandsumlage. Im Ergebnis wohnt dem Konzept u.a. das Potenzial inne, die Generationengerechtigkeit der Haushaltswirtschaft dauerhaft sicherzustellen, die Konsolidierungsargumentation in Vertretungskörperschaften umzukehren und einen Konsolidierungsanreiz zu schaffen, die Fühlbarkeit von Haushaltsdefiziten zu erhöhen sowie die Finanzaufsicht zu stärken.</p>
<p>Englisch/ English</p>	<p>By tendency, municipal debt - especially in the area of ways and means of advance - has increased over the last years. Existing debt brakes in the budget laws of the 13 area states have not stopped this development. A model which may solve the problems of existing budgetary regulations is the so-called "accrual-based municipal debt brake". The accrual-based municipal debt brake links the levy of a so-called "intergenerational contribution" to the balance of the profit and loss budget/statement. The intergenerational contribution is in addition to a municipality's real estate tax or an addition to an association of local authority's reallocation charge. As a result, the concept has the potential to permanently ensure intergenerational equity in economic terms, to increase budget consolidation incentives as well as reverse consolidation chains of reasoning, to enhance perceptibility of budget deficits and to strengthen the supervision of local authorities by the state.</p>

8.3.2 Einzelbeitrag Nr. 2: Der Effekt der Größe kommunaler Volksvertretungen auf die Kommunalfinanzsituation

Deutsch/ German	Bedingt durch die kritische Lage der kommunalen Finanzen sind Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen in vielen Kommunen dringend geboten. Der Bund der Steuerzahler Hessen schlägt in diesem Kontext vor, kommunale Volksvertretungen zu verkleinern. Der vorliegende Beitrag nimmt eine Bestandsaufnahme hinsichtlich der Kommunalfinanzsituation sowie der Größe kommunaler Volksvertretungen vor und analysiert die Einsparpotentiale, die durch Verkleinerungen realisiert werden können. Im Ergebnis wird festgestellt, dass sich im Fall der Räte (Städte/Gemeinden) durch eine Verkleinerung sowie im Fall der Kreistage (Landkreise) durch eine Vergrößerung der Sitzzahlen Konsolidierungspotentiale erschließen lassen.
Englisch/ English	Due to the critical situation of local finances, budget consolidation is crucial in many municipalities and counties. The Taxpayer Association of Hesse therefore proposes to reduce the size of local councils. The article at hand descriptively evaluates the situation of local finances as well as the size of local councils, and analyses the savings potential of decreasing the local councils' size. As a result, municipal councils can exploit consolidation potentials by reducing their size, whereas county councils can realize savings potentials by enlargements.

8.3.3 Einzelbeitrag Nr. 3: Cui bono? Depicting the benefits of the new municipal budgeting and accounting regime in Germany

<p>Deutsch/ German</p>	<p>Die Notwendigkeit eines neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens in Deutschland auf Grundlage des kaufmännischen Rechnungswesens (Doppik) ist seit knapp 20 Jahren Gegenstand zahlreicher Debatten in Wissenschaft und Praxis. Die Diskussion ist hierbei v.a. durch Thesen und sachlogische Argumentationen geprägt. Ziel des vorliegenden Beitrags ist es, den wahrgenommenen Nutzen der kommunalen Doppik sowie dessen Determinanten empirisch mittels eines Strukturgleichungsmodells zu untersuchen. Im Ergebnis wird festgestellt, dass die Steuerung einen wichtigen indirekten Nutzentreiber sowie Effizienz, Generationengerechtigkeit und Transparenz direkte Nutzentreiber darstellen. Weiterentwicklungserfordernisse offenbaren sich v.a. in der Umsetzung der neuen output-/wirkungsorientierten Steuerungsrationalität und in der Notwendigkeit einer Harmonisierung des Haushaltsrechts.</p>
<p>Englisch/ English</p>	<p>The new budgeting and accounting regime for the public sector (<i>Doppik</i>), which is based on private sector accounting standards, has been the subject of numerous discussions in research and practice in Germany for the last 20 years. However, those discussions were mostly characterized by assertions, unproven statements and logical arguments. The objective of this paper is to empirically analyze the perceived benefits of a reformed municipal accrual budgeting and accounting system by using a structural equation model. Our results show that improved management capabilities are an important indirect factor, whereas efficiency, intergenerational equity, and transparency are direct determinants of benefit. The consistent implementation of the new output-/outcome-oriented management rationality and the necessity of harmonizing budget laws are revealed as prerequisites for further development.</p>

8.3.4 Einzelbeitrag Nr. 4: Nutzen-Determinanten der kommunalen Doppik aus Sicht der Haushaltspolitiker

<p>Deutsch/ German</p>	<p>Seit mehreren Jahren befindet sich das kommunale Haushaltsrecht in einem Umbruch: In den meisten Kommunen wird die traditionelle Kameralistik von der Doppik abgelöst. Als Replikationsstudie eines Aufsatzes von Burth/Hilgers (2014) analysiert der vorliegende Beitrag auf Basis eines Strukturgleichungsmodells die Determinanten des Nutzens der Doppik-Einführung aus Sicht kommunaler Haushaltspolitiker. Im Ergebnis zeigt sich, dass die verbesserte Effektivität der wichtigste direkte und die gesteigerten Steuerungsmöglichkeiten der wichtigste indirekte Nutzentreiber der Doppik darstellen. Die Steuerungsmöglichkeiten in der Doppik werden ihrerseits maßgeblich durch die erhöhte Entscheidungsrelevanz doppischer Informationen determiniert. Die Ergebnisse verdeutlichen des Weiteren die Notwendigkeit einer Harmonisierung des Haushaltsrechts. Eine Möglichkeit hierzu stellen die derzeit auf EU-Ebene diskutierten European Public Sector Accounting Standards (EPSAS) dar.</p>
<p>Englisch/ English</p>	<p>The municipal budgeting and accounting system in Germany has been in state of fundamental upheaval for several years: Most municipalities replace their traditional cash-based system (<i>Kameralistik</i>) by an accrual-based system (<i>Doppik</i>). As a replication study of a paper by Burth/Hilgers (2014), the paper at hand analyses the determinants of the benefits of accrual-based budgeting and accounting using a structural equation model. Results show that improved effectiveness is the most important direct determinant of benefits. Improved management capabilities represent the most important indirect determinant of benefits. The management capabilities in an accrual-based system are primarily determined by the enhanced decision relevancy of accrual-based information. Furthermore, the results show that budgeting and accounting systems in Germany need to be harmonised. A possibility for such a harmonisation are the European Public Sector Accounting Standards (EPSAS). The implementation of EPSAS is currently discussed at EU level.</p>